



Ang. VI 180

*Occasionalia
prohessum carmina*

vol. 20

~~VI 180~~

II-180

VI-180.



Dem
Hochedelgebohrnen und Rechtshochgelahrten Herrn

S E N N

D. Johann Friedrich

S l e m e n t

des Königl. Poln. und Churfürstl. Sächsischen Hofgerichts
zu Wittenberg Hochverordneten PROFONOTARIO
des geistlichen CONSISTORII daselbst ADVOCATO
ORDINARIO
und des FISCI STIPENDIORVM PROCVRATORI

bezeuget
bey dem unschätzbaren Verlust der besten Ehegattin
der Hochedelgebohrnen und Tugendbelobten Frauen

S R A U E N

Johannen Sophien

S l e m e n t i n

geb. Wichmannshausin

WELCHE
am 25ten des Wintermonats 1777
zur Erde bestattet wurde

sein gehorsamtes Beyleid
M. Christian Gotthold Hübler

Wittenberg. Am 3. g. Schloßm. Schreften



Du sanfte Trösterin im Leide,
Holdselige Mutter wahrer Freude,
Die göttliche Religion,
Vereine ist in diesem Liede
Des Himmels Trost und GOTTES Friede
Mit einem hangen Klageton,
Es brauchen iso die Betrübten,
Beym frühen Grabe der Geliebten,
Aufriedenheit und stille Ruh,
Den Satten, welcher seufzt und weinet,
Sich selber nicht mehr ähnlich scheint,
Wer kann Ihn trösten, als nur du?
Ist ist Sein starker Schmerz am größten:
Doch sey du stärker, Ihn zu trösten,
Und stell Ihm GOTTES Tröstung für,
Des Ewgen Gnade, Treu und Liebe,
Sein Herz voll väterlicher Triebe,
Den GOTT, der wisset denket, als woz
Der Himmelsbürger ewiges Glück,
Die Klarheit, in der Selgen Blicke,
Den Strahl von einem höhern Licht,
Hier schaut die Selge, triumphirend,
GOTT, sich in dessen Glanz verkerend,
Von Angesicht zu Angesicht.

Erweck in **ICHM** der Hoffnung Freuden,
Gewiß, nach dieser Zeiten Leiden,
Die liebste Freundin einst zu sehn,
Wenn aus dem Staube Menschen werden,
Die aus dem Schoße dieser Erden,
Vor ihres **GOTTES** Antlitz gehn.

Ist Er vom Schmerz noch nicht verlassen,
Raum fähig, diesen Trost zu fassen,
Wenn Er zu oft zurücke denkt,
Wie lebenswürdig Die gewesen,
Die Er zur Gattin sich erlesen,
Und sich mit neuer Wehmuth kränkt;

Senlehe **ICHM**, was Er entbehrte,
Daß Er ein Gut von großem Werthe,
Doch ein geliebtes Gut vermißt;
Daß **GOTT** es gab, und **GOTT** genommen,
Der **HERR**, von welchem es gekommen,
Und dem es eigenthümlich ist.

Ja, fähr **ICHM** dieses zu Gemüthe,
Daß **GOTT** **ICHM** Spuren seiner Güte
Und der lieblichsten Gnade wies,
Da er durch vieler Jahre Reize,
ICHM diese Härtschkeit und Druke
Der allerbesten Gattin lieh;

Und jammern mutterlose Kinder,
Wird Ihre Wehmuth nicht gelinder,
Steigt sie in Thranen oft empör:
So stelle Ihrer edlen Jugend
Der liebsten Mutter edle Jugend
Und Ihr erhabnes Beyspiel vor;

Wie Sie gelebt, wie Sie gestorben,

Und was die Tugend **IHR** erworben; **SIND**
Die Tugend, die sich selbst belohnt, **WILL** **SIE**
Die Tugend, die auf allen Seiten **UND** **MUSST**
Ruhm, Lieb und Hochachtung begleiten, **AUS** **SIE**
Und welche die Vergessung **SCHON**; **WIRD** **VOL**

SO stelle **IHR** **GEIST** beständig, **IC**
Mit Ueberzeugung und lebendig, **IC** **WILL** **MICH**
Der Seligen Verlangen dar; **IC** **WILL** **MICH**
Mit welchem sie vor **GOTT** noch treten, **SIE**
Und noch für einen jeden beten, **IC** **WILL** **SIE**
Der ihnen Lieb im Leben war, **IC** **WILL** **SIE**

Fruchtbar **UND** dies Gebet **AUF** Segen; **IC**
Der **HERN** führt, auf glückseligen Wegen, **IC**
Verlasse, die er göttlich liebt, **IC** **WILL** **MICH**
Ihm walt kein Herz stets von Erbarmen, **IC**
Er trägt in ausgestreckten Armen, **IC** **WILL** **SIE**
Die Segen, die er ihnen giebt, **IC** **WILL** **SIE**

Betrübteste, stärke und erhebe **SIE**
Den Geist zu **GOTT**, der ewig lebet, **IC**
Und ewig zum Erbarmen lebet, **IC** **WILL** **SIE**
Ich weiß, es kennet **GUT** Glaubens, **IC**
Den **HERN**, der mächtig aus dem Staube,
Sich, die **IHR** traurig seyd, erhebt, **IC** **WILL** **SIE**



Ung VI 180

VD 18

VD 17



Dem
Hochedelgebohrnen und Rechtshochgelahrten Herrn

S E N N

D. Johann Friedrich

S l e m e n t

des Königl. Pöhl. und Churfürstl.
zu Wittenberg Hochverordneten PR
des geistlichen CONSISTORII
ORDINARI
und des FISCI STIPENDIORVM

bezeuget
bey dem unschätzbaren Verlust
der Hochedelgebohrnen und Zug

S E N N

Johann S

S l e m e n t

geb. Wichmann

WELCHE

am 25 ten des Wintermonats
zur Erde bestattet

sein gehorsamstes Be
M. Christian Gotth

Wittenberg. Mit J. G. Schlo

